

An die Verantwortlichen in den
Organisationen und Institutionen,
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit,
und städtischen Ämter;
an die Mitglieder von Initiativen und Vereinen,
an die Schulleitungen und Schulleiternräte,
an das Willkommensbündnis Stadtfeld
an Geschäftsleute und interessierte Mitbürger in Stadtfeld

Protokoll GWA-Treffen

Sitzung 02/2018 am Dienstag, den 08.05.2018 von 18:00-20:00 Uhr
im CJVM Magdeburg, Tismarstraße 1-2, 39108 Magdeburg

Teilnehmerzahl: 18 Anwesende
(alle Anwesenden haben sich eingetragen)

Protokoll: Thomas Opp

Thema der Sitzung: Bebauung der Friesenstraße, Annastraße und Beschaffenheit der Gehwege

Vorschlag für Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Vorstellung und Abstimmung neuer Anträge zum GWA-Initiativfonds
3. Thema Bebauung der Friesenstraße
4. Weitere Stadtteil-Angelegenheiten
5. Sonstiges (Termine, Aktuelles aus dem Stadtrat)

1. Begrüßung und Vorstellung

Stephan Bublitz eröffnet die Versammlung der GWA Stadtfeld Ost, begrüßt alle Anwesenden und stellt die vorgeschlagene Tagesordnung, die allen per E-Mail zugegangen ist, zur Abstimmung. Nach der Annahme durch alle Anwesenden werden die Themen wie vorgeschlagen besprochen.

2. Vorstellung neuer Anträge zum GWA-Initiativfonds

Der Spielwagen e.V. möchte für die Veranstaltung „Familienstaffellauf“ am 02.06.2018 130 Euro beantragen. Die Familienstaffel ist ein sportliches Event für junge Stadtfelder Familien. Die Anwesende Vertreterin vom Spielwagen e.V. stellt das Projekt kurz vor und steht für Nachfragen zur Verfügung.

Abstimmung:

18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen, damit ist der Antrag einstimmig beschlossen

Weitere Anträge gibt es nicht. Neue Anträge können auf jeder weiteren Sitzung eingereicht und abgestimmt werden, wir bitten jedoch um Anzeige per Mail an sprecherkreis@gwa-stadtfeld.de in Vorhinein.

3. Bebauung der Friesenstraße, Annastraße und Beschaffenheit der Gehwege

Als Gast begrüßen wir Herrn Constabel, Abteilungsleiter im Tiefbauamt Magdeburg

3.1. Thema grundlegende Sanierung der Friesenstraße

Thomas Opp stellt Fotos vom aktuellen Zustand der Friesenstraße auf der Beamerleinwand vor. Speziell für die Gehwege konnte ein schlechter Zustand festgestellt werden. An vielen Stellen wird der Gehweg von Baumwurzeln hochgedrückt, ca. 1/3 der Baumstandorte sind mittlerweile leere Baumscheiben.

Dr. Kutschmann spricht den allgemein schlechten Zustand vieler Gehwege im ganzen Stadtteil an. Herr Constabel verweist auf die stadtweite Prioritätenliste für die Sanierung von Straßen und Gehwegen. Auf der Prioritätenliste befinden sich aktuell 120 Straßen in ganz Magdeburg, davon 12 in Stadtfeld-Ost, in denen die Gehwege saniert werden müssen, darunter Albert-Vater-Straße, Klopstockstraße, Martin-Andersen-Nexö-Straße, Motzstraße, Liliencronstraße, Kleine Straße, Emilien-Privatweg, Gellertstraße, Annastraße, Friesenstraße.

Sanierung der Friesenstraße erfolgt ab 2019 im Abschnitt zwischen Olvenstedter Straße und Goethestraße. Die Vorplanung dafür wurde in Auftrag gegeben.

Ein Bürger macht den Vorschlag, die Bushaltestelle Friesenstraße im Zuge der Sanierungsarbeiten barrierefrei zu machen und die Wartehalle auf die Höhe der Haltestelle zu versetzen. In Kreuzungsbereichen soll mit vorgezogenen Fußwegen gearbeitet werden, um etwas gegen Falschparker zu unternehmen.

Auf die Frage, welches Pflaster für die neuen Gehwege verwendet werden soll, antwortet Herr Constabel, dass die „Magdeburger Platte“ verwendet werden soll. Es handelt sich hierbei um Betonpflaster mit einer Granitoberfläche, das vor allem schnell und somit kostengünstiger verlegt werden kann. Ein Bürger verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass das verwendete Pflaster auch zur denkmalgeschützten Häuserbebauung in der Straße passen sollte.

Beim Baumbestand in der Friesenstraße soll versucht werden, die Bäume zu erhalten. Da die Bäume aber zum Teil sehr alt sind und weit ausschlagen, könnten auch Baumfällungen im Zuge der Sanierungsarbeiten notwendig werden. In diesem Fall sind auf jeden Fall Nachpflanzungen notwendig, um den Alleincharakter der Straße wiederherzustellen. Das gilt auch für schon jetzt fehlende Bäume (leere Baumscheiben). In diesem Zusammenhang verwies Herr Constabel auch noch einmal auf die Baumspende-Aktion der Landeshauptstadt Magdeburg („Mein Baum für Magdeburg“).

Herr Constabel berichtet, dass kleinere Reparaturen an den Straßen und Gehwegen regelmäßig und kurzfristig vorgenommen werden, u.a. um Gefahrenstellen zu beseitigen.

Stephan Bublitz spricht den nördlichen Abschnitt der Friesenstraße an, welcher momentan

zweispurig als Einbahnstraße verläuft und PKWs auf dem Gehweg parken müssen und regt an, die Straße in Zukunft mit nur einer Fahrspur auszustatten, um das Parken an den Straßenrändern zu ermöglichen. Damit würde auf den Fußwegen mehr Platz entstehen, der ggf. auch für Baumpflanzungen genutzt werden.

Jürgen Canehl berichtet, dass der Gehweg der Freiherr-vom-Stein-Straße bei Frost angehoben wird und somit gefährliche Stolperfallen entstehen. Auch hier wäre eine Sanierung des Gehweges notwendig.

Ein Anwohner der Friesenstraße regt an, die Aus- und Einfahrten zu den Grundstücken im Zuge der Sanierungsarbeiten deutlicher optisch hervorzuheben, da diese z.T. schlecht vom Bordstein zu unterscheiden sind und dadurch oft zugeparkt werden.

Herr Constabel informiert darüber, dass noch Informationsveranstaltungen der Stadt zu den geplanten Sanierungsarbeiten stattfinden werden.

3.2. Thema grundlegende Sanierung der Annastraße

Zum Einstieg findet wieder eine Präsentation von Fotos des aktuellen Zustands der Annastraße auf der Beamerleinwand statt. Herr Constabel stellt dazu fest, dass die Gehwege in einem schlechten Zustand sind. Insbesondere „schwankende“ Borde sind ein Problem (unterschiedliche Höhe der Bordsteine). Der zu sanierende Bereich verläuft von der Pauluskirche bis zur Großen Diesdorfer Straße, wobei der Kreuzungsbereich zur Großen Diesdorfer Straße erst nach der Sanierung der Magistrale in Angriff genommen wird, um eine sinnvolle Verknüpfung der Straßen zu ermöglichen.

Auch hier wird von einem Anwohner vorgeschlagen, im Zuge der Sanierungsarbeiten die Bushaltestelle „Annastraße“ barrierefrei zu gestalten und aufgrund der Nähe zu den Haltestellen in der Großen Diesdorfer Straße die Haltestelle mehr in Richtung Pauluskirche zu verschieben. Herr Constabel nimmt die Vorschläge mit in die anstehende Vorplanung. Herr Kutschmann hat außerdem angeboten, dass Anliegen an die MVB-Geschäftsführung heranzutragen.

4. Weitere Stadtteil-Angelegenheiten

4.1. Verschmutzungen am Geländer der Schrote-Brücken

Zum wiederholten Mal wird auf die beschmierten Brücken entlang der Goethestraße über der Schrote hingewiesen. Jürgen Canehl regt an, eine Alternative, für die bisher bei Brückensanierungen benutzten Acrylplatten im Brückengeländer zu finden, da diese leicht beschmiert und mit Aufkleber beklebt werden können. Ein Anwohner weist darauf hin, dass die Betonfundamente der Brückengeländer ebenfalls schon lange beschmiert sind und schon lange nicht mehr gereinigt wurden. Einige Schriftzüge und Beschmierungen sind schon seit dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an den Brücken dran, obwohl eine schnelle Reinigung der Fläche notwendig wäre, um die Fläche für die Graffiti-Sprayer und „Schmierfinken“ unattraktiv zu machen.

4.2. Hundekot und Radfahrer auf Gehwegen

Ebenfalls zu wiederholten Mal wurden stärkere Kontrollen durch das Ordnungsamt auch auf den Gehwegen gefordert. Insbesondere Hundebesitzer*innen, die den Hundekot liegen lassen und Radfahrer*innen, die auf den Gehwegen unterwegs sind, statt auf der Straße zu fahren, sind ein großes Ärgernis.

4.3. Straßenbelag Wilhelm-Külz-Straße

Jürgen Canehl regt an, die Wilhelm-Külz-Straße zwischen Lessingplatz und Evangelische Grundschule mit einem für Radfahrer*innen leichter befahrbaren Betonstreifen in der Mitte der Straße auszustatten, da dieser Abschnitt Teil einer für Radfahrer*innen wichtigen Stadtfeld-Strecke zwischen Schellheimerplatz und Glacis ist. Momentan ist dort Kopfsteinpflaster verlegt.

4.4. Defekter Zaun am Spielplatz Motzstraße

Thomas Opp weist unter Verwendung von Fotos auf den defekten Zaun am Spielplatz in der Motzstraße hin, der als Abgrenzung zur Baustelle für den Neubau der Straßenbahnstrecke dient. Große Löcher im Zaun und herausragende Gitterstäbe stellen eine potentielle Gefahr für die auf Spielplatz spielenden Kinder dar. Dr. Kutschmann verweist auf die mögliche Zuständigkeit der Magdeburger Verkehrsbetriebe und wird das Anliegen an die MVB-Geschäftsführung weiterleiten.

4.5. Sanierung von privater Auffahrt in der Olvenstedter Straße

Ein Bürger weist auf eine sanierungsbedürftige Ausfahrt in der Olvenstedter Straße hin, die zu einem Privatgrundstück gehört. Herr Constabel verweist darauf, dass die Stadt hier nicht zuständig ist, der Besitzer des Grundstücks aber die Möglichkeit nutzen könnte, Fördergelder für die Sanierung zu beantragen.

5. Sonstiges

Stephan Bublitz stellt die Antwort der Stadtverwaltung auf die Stadtratsanfrage „Baumfällungen in Stadtfeld-Ost“ von Stadtrat René Hempel vor. Im Jahr 2017 erfolgten in Stadtfeld Ost 25 Fällungen durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe zur Herstellung der Verkehrssicherheit. Davon wurden 19 Bäume auf Grund der Sturmereignisse vom 22.06.2017, 05.10.2017 und 29.10.2017 gefällt. Erfolgte Baumpflanzungen in Stadtfeld Ost durch den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe im Jahr 2017: 12 Bäume.

Die nächste GWA-Sitzung findet voraussichtlich am 19. Juni 2018 um 18 Uhr statt. Thema der Sitzung soll die Ideensammlung zur Gestaltung vom Olvenstedter Platz sein. Die Veranstaltung findet bei gutem Wetter Open-Air am Volleyballplatz am Olvenstedter Platz statt.

Stephan Bublitz dankt allen anwesenden Bürger*innen für die Teilnahme an der Sitzung. Die Einladung zur nächsten Sitzung wird rechtzeitig versendet.